

TU Dresden. Institut für Kunst- und
Musikwissenschaften. Kunstpädagogik.

VORLESUNGSVERZEICHNIS KUNSTPÄDAGOGIK

Sommersemester 2017

STAND: 15.03.2017

Kunst- und Medientheorie

Vorlesung	Kunst nach 1945
Marie-Luise Lange	Die Vorlesung beschäftigt sich mit künstlerischen Strategien, Künstlern und Künstlerinnen sowie Kunstwerken, die für den kunsttheoretischen und ästhetischen Blick auf die zeitgenössische Kunst wichtig geworden sind. Während sich die unterschiedlichen künstlerischen Gestaltungsweisen und Manifestationen in den ersten 20-30 Jahren nach 1945 noch relativ gut überblicken lassen, vervielfachen sich die künstlerischen Strategien vor allem durch die Erweiterung des medialen Spektrums danach fast unüberschaubar. Insofern wird die Vorlesung anfangs chronologisch-systematische Aussagen zu wesentlichen kunstgeschichtlichen Entwicklungsprämissen nach 1945 treffen, um später ausgewählte künstlerische und kunsttheoretische Akzentsetzungen (Genderaspekt, Performativität, Partizipation, Medienentwicklung u.a.m.) vorzustellen.
Mi (2) ABS/E04	
LA GS (KMT1) LA MS (KMT1), LA GY (KMT1)	

Seminar	Kuratorische Konzepte von (Welt-)ausstellungen: Dokumenta 14, 57. Venedig Biennale & Münster
Marie-Luise Lange	Sammeln wie in Wunderkammern, bewahren wie in Museen, präsentieren wie in Ausstellungen, anbieten wie auf dem Kunstmarkt, das sind bekannte Formen der Kunstpräsentation. Im Unterschied dazu ermöglichen große Weltausstellungen jedoch den unmittelbaren Vergleich zwischen Kunstwerken aus verschiedenen Ländern und Kontinenten. Wir haben im Seminar zu fragen: Wie funktionieren solche Ausstellungen? Wer kuratiert sie und wie werden die ausstellenden Künstler*innen gefunden? Welche Schwerpunkte, Problemstellungen, Titel werden gewählt? Wie entstehen Ikonografien der nationalen und globalen Werkpräsentationen und wie können wir sie vergleichen? Wann überwölben und durchdringen globale Kunstsprachen regionale/nationale ästhetische Strategien und Gestaltungspraxen? Wer promotet die
Di (4) Strehleiner Str. 22-24/170	
LA GYM (MAKU-KMTHVT2); LA GYM/MS (KUKMT 3)	

	<p>Ausstellungen? Wie berichten die Medien? Wo erscheinen Kritiken (Kunstzeitschriften, Internet, TV ua.) und wie aussagekräftig sind sie? Das verleitet zu der Überlegung, an welchen Kriterien sich zeitgenössische Kunstkritik generell orientiert. Wer verantwortet das Bildungsprogramm der Ausstellungen und welche Schwerpunkte setzen die Vermittlungskonzepte? Und schließlich - wen sollen die kunstpädagogischen Programme erreichen?</p> <p>Diese und andere Themen wollen wir uns während des Seminars anhand der Documenta 14 in Kassel, der 57. Biennale in Venedig und dem 5. Skulpturen Projekt in Münster erarbeiten.</p>
--	---

Seminar	Klassische Moderne
Dirk Welich	<p>Im Seminar wird die Klassische Moderne auf der Annahme von vier künstlerischen Grundhaltungen erschlossen. Diese bestimmen einerseits den kreativen Prozess der „Weltdeutung“, andererseits unterliegen sie den Paradigmenwechseln, die sich aus gesellschaftlichen Veränderungen ergeben, d. h., die künstlerisch zu deutende „Welt“ wirkt gleichsam auf ihre Deutung ein und setzt ihr Grenzen. Auf diese Weise werden die vielfältigen Ismen dieser Stilepoche aus ihrem gesellschaftlichen Kontext heraus strukturell greifbar (ikonologisch). Die Studierenden werden in Form kurzer Impulsreferate von ca. 30 min. jeweils eine Einführung in einen Ismus geben; im anschließenden Gruppengespräch werden die Inhalte vertiefend erörtert. Im Ergebnis sollte deutlich werden, dass das Sortieren in Schubladen (kategorisieren) zwar hilft die Phänomene zu erfassen, sie letztlich aber über die Kategorien hinweg in ihrem „Sein“ (Ontologie) vermischt sind.</p>
Fr (4) ABS/E04	
LA GS/ MS/ GY (KMT2)	

Übung	Arbeit vor dem Original
Petra Resch	<p>Die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die Städtische Galerie, naheliegende Ausstellungsorte wie Moritzburg mit dem Käthe-Kollwitz- Haus oder das Robert- Sterl- Haus in</p>
Mi (3-4) ABS/1 und Galerien	
Anja Krause	

Di (2-3) ABS/11 und Galerien	Naundorf sowie kleine Galerien sind Orte der Auseinandersetzung mit Kunstwerken der Vergangenheit und Gegenwart. Jeweils 2-3 Studierende gestalten die Übungen mit Kleingruppen vor den ausgewählten Objekten. Themenschwerpunkte verknüpfen, vertiefen und erweitern verschiedenste Blickwinkel auf die Kunstwerke. Eine solide fachwissenschaftliche und planerische Vorbereitung sichert lebendige und einprägsame Annäherungen. Fächerverknüpfendes Arbeiten bietet sich an. Obligatorisch ist das Führen des Skizzen- und Werkstattbuchs, welches verschiedene Arten von Zeichnungen, Notizen, Abbildungen, Fotos, Arbeitsblättern etc. enthält.
LA GS (KMT2), PHF-SEGS-KU-D3, LA MS (KMT2), LA GY (KMT2), BA (AM4)	

Übung	Kunst – Arbeit vor dem Original
Claudia Meusel	Anmeldung, Kursbeschreibung und Veranstaltungsort über OPAL!
Fr (3-4) auswärts 1. Treffen: K011 WEB; 07.04.2017, 11:10 - 14:30	
LA GS Wahlfach (KMT/Modul 1)	

Exkursionsseminar	Zeitgenössische griechische Kunst und die Dokumenta 14 in Athen
Klais	Durchführung während der Exkursion nach Athen vom 28. bis zum 30.04.2017. Das erste Treffen fand am 10.01.2017 um 18:30 Uhr im Raum 10 statt.
Durchführung während der Exkursion nach Athen, 28.-30.04.2017.	

Kunst- und Medienpraxis

Übung	Malerei
Petra Resch	Die Übungen führen zu Erfahrungen mit Ideen, Themen, Materialien und Technologien der Herstellung von Bildern. Malerei entsteht nicht linear und kann nicht linear definiert werden. Die Teilnehmer/-innen gestalten die Prozesse der Visualisierung von künstlerischen Problemen zunehmend eigenständig und vertiefen ihr Vermögen, die Komplexität aller Gestaltungsentscheidungen zu reflektieren. Die Arbeitsverläufe werden regelmäßig fotografisch
Do (2-3) ABS/1+10+11	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	<p>dokumentiert. Es wird geraten, ein Werkstattbuch zu führen. Praktische und theoretische Auseinandersetzungen mit Kunstwerken der Geschichte und Gegenwart sind wesentlich und fördern Verbindendes zum eigenen Gestalten zu Tage. Gruppengespräche entwickeln die Fähigkeit, eine angemessene Sprache für den Umgang mit Kunst entstehen zu lassen und können helfen, sich aus Sackgassen zu befreien. Am Ende des Kurses präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse.</p>
--	--

Übung	Malerei
Jana Morgenstern	<p>Malen ist Setzen von mindestens zwei Farbklingen. Die Schwierigkeit besteht im Finden des rechten Maßes, damit die Farben klingen können. Voraussetzung sind Erfahrung im Umgang mit dem Material und die Freiheit der Empfindung. Eigene Farbkompositionen werden entwickelt anhand selbst gewählter Themen. Künstlerische Herangehensweisen aus Geschichte und Gegenwart fungieren als Orientierung. Die spezifischen Möglichkeiten in der Malerei (Farbe, Raum, Form) werden untersucht. Dabei steht im Zentrum der Entwicklungs- bzw. Erkenntnisprozess. Voraussetzung sind neben einer tragfähigen Idee Experimentierfreudigkeit und die Offenheit für den malerischen Prozess. Bildnerisches Denken entwickelt sich in der selbstkritischen Auseinandersetzung, im Gespräch vor den eigenen Arbeiten wird die Kritikfähigkeit erprobt.</p>
Mo (2-3) ABS/11	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Malerei
Lothar Rericha	<p>In der Übung geht es um die Wege zur Malerei. Ausgangspunkt und Endergebnis ist eine Idee, zu Beginn in einer immateriellen Form, am Ende in Gestalt einer interpretierbaren, malerischen Arbeit. Zwischen diesen beiden Punkten liegt die geistige und materielle Identifizierung, Ausformung und Umformung dieser Idee. Es werden die Kenntnisse im Bereich der Komposition und der Farbenlehre, der Maltechniken und der Maltechnologien, wenn nötig auch der objektorientierten Darstellung, vervollständigt. Wesenszüge der Bildfindung werden ausgetestet und eigene Methoden</p>
Mi (6-7) ABS/11	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	entwickelt. Die das Fundament bildende Idee, die finite Formfindung und die Darstellungstechniken werden erörtert und im ständigen Gespräch analysiert. Ziel ist es, nutzbare Erkenntnisse im bildnerischen Formen zu gewinnen. Den Abschluss bildet eine Präsentation vor der Seminargruppe.
--	---

Übung	Räumliches Zeichnen nach der Natur
Aud Otto	Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Möglichkeiten, das räumlich-plastisch Gesamte in die Fläche umzusetzen. Da eine über Natur- und Bildgesetze sich aufbauende Lehre vermittelt wird, werden vom Studierenden Prozessfähigkeit und Freude am Laborcharakter des Zeichnens erwartet. Mittels Bildanalysen können Anregungen für bildnerisches Denken erfahren werden.
Mi (2-3) ABS/10	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM 6), MA (VT3)	

Übung	Akt / Porträt
Aud Otto	Im Wesentlichen kann die Fähigkeit erworben werden, das Figürlich-Dreidimensionale in der Fläche aufzubauen. Dies geschieht über gezielt ausgewählte didaktische Übungen, welche dann in ein freies (an das Naturstudium angelehntes) Aktzeichnen überführt werden können.
Mi (4-5) ABS/11	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

Übung	Grafik
Karin Lindenkreuz	Der Kurs zielt auf das Erkunden und Verstehen von Bildsprache als nonverbales Kommunikations- und Ausdrucksmittel. Gestalterische Mittel der Grafik (Punkt, Linie, Struktur, Hell-Dunkel) werden als wirkende Kräfte erlebt und im Zusammenwirken mit dem Bildganzen als Einheit von Form und Ausdruck verstanden. Die gestalterischen Prozesse gehen einher mit dem Erproben verschiedenartiger Materialien, bildnerischer Prinzipien und Techniken. Experimentelles wie konzeptionelles Verhalten als auch vorstellungs- und wahrnehmungsgebundenes Arbeiten bedingen sich. Praktisches Tun steht in Einheit mit der Fähigkeit zur Reflexion.
Mo (3-4) ABS/10	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Druckgrafik Hoch- und Tiefdruck
Kerstin Quandt	<p>Druckgrafik ist ein bildkünstlerisches Medium, das in seiner Historie stetig eine technische und ästhetische Weiterentwicklung und Differenzierung erfuhr. Der Hoch und Tiefdruck zählt aufgrund seiner vielseitigen Anwendbarkeit auch heute noch mit zu den populärsten Verfahren. Die Arbeit mit den druckgrafischen Medien setzt Kenntnisse in den gestalterischen Grundlagen voraus und erfordert ein analytisches, strukturiertes Herangehen. Über das Kennenlernen der verschiedenen Techniken und ihrer Herstellungsverfahren werden die Besonderheiten ihrer ästhetischen Wirkungsweisen erfahren. Mit diesem Wissen wird anhand eines eigenständig aufgestellten künstlerischen Konzeptes/Arbeitsthemas die Entwicklung eines druckgrafischen Kleinprojekts geübt und umgesetzt. Dabei wird die Findung neuer Ausdrucksformen mittels des experimentellen Aufbrechens wie auch Verbindens verschiedener gestalterischer Verfahren über die druckgrafischen Medien hinaus unterstützt.</p>
freie Werkstattzeit: Mi (4-5) ABS/6 + Blockveranstaltung in der Ätzwerkstatt	
freie Werkstattzeit: Do (4-6) ABS/6 + Blockveranstaltung in der Ätzwerkstatt	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

Übung	Lithographie / Mischtechniken
Frank Hermann	<p>Eine Vereinbarung mit dem Kulturverein RIESA EFAU ermöglicht es, die Lehrveranstaltung in der umfassend ausgestatteten Steindruckwerkstatt des Vereins durchzuführen. Ziel des Unterrichts ist weniger die praktische Beherrschung des Druckvorgangs selbst, da es dafür langjähriger Erfahrung bedarf, als vielmehr die intensive Auseinandersetzung mit den grafischen Möglichkeiten, die das Arbeiten auf dem Stein bietet. Diese Technik lädt ein zum Experimentieren und bietet damit die Chance, jeder/-m sein/ihr grafisches Verständnis zu bereichern. Um den Schüler/-innen später im Unterricht dieses Verfahren erläutern zu können, wird eine Vorstellung über die chemischen und physikalischen Vorgänge vermittelt, die diese Drucktechnik überhaupt erst ermöglichen. Dabei wird auf den revolutionären Umschwung in der Druckindustrie des 19. Jahrhunderts verwiesen, den</p>
Mi (5-6) Riesa efau	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

	der Steindruck als Vorläufer des heutigen Offsetdrucks brachte.
--	---

Übung	Gebrauchsgrafik
<p>Simone Heller</p> <p>Do (4-5) ABS/10 und Pc-Pool Weberplatz + eine eintägiger Blocktermin (Termin wird in der ersten Übung abgestimmt)</p> <p>Beginn: 13. 04.2017, ABS/10. Mitzubringen sind: ausgediente Hochglanz- und Fachmagazine, Schere, Leim, Scherenschnittpapier und weißer Zeichenkarton (A3).</p> <p>LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)</p>	<p>Unter Gebrauchsgrafik versteht man eine künstlerische Gestaltung, die einem praktisch-visuellen Zweck dient. Dazu gehören Buch- und Werbegrafik, Schriftkunst, Signets etc. In der Lehrveranstaltung werden folgende Inhalte vermittelt und anhand verschiedener Übungen gefestigt: Von der freien Schriftkunst und ihrer Nutzung in der Bildenden Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Typografie – von der Form zur Typo - Grundlagen der Gestaltung für die visuelle Kommunikation - Layoutentwicklung mit dem Programm CorelDraw X4 <p>Am Abschluss des Semesters steht die Abschlusspräsentation. Im Laufe des Semesters soll sich jede-/r Studierende ein Thema suchen, das er im Selbststudium eigenständig in Praxis und Theorie erarbeitet und abschließend zur Diskussion stellt. Die Bandbreite der formalen Umsetzung kann von der klassischen Papierarbeit über die computergrafische Entwicklung von Printmedien bis hin zur konzeptuell gefassten Installation gehen. Die Präsentationsthemen werden im Semester in Einzel- und Gruppengesprächen diskutiert und ggf. modifiziert. Um die eigene Wahrnehmung zu schulen und Bewertungskriterien fachlich zu untermauern werden die Studierenden dazu angehalten, zu Sammler/-innen von guten und schlechten Gestaltungsbeispielen (Postkarten, Flyer etc.) zu werden.</p> <p><i>Die erste Lehrveranstaltung findet am Donnerstag, 13. April 2017, 13:00 bis 16:20 Uhr im Raum ABS 10 statt. Mitzubringen sind: ausgediente Hochglanz- und Fachmagazine, Schere, Leim, Scherenschnittpapier und weißer Zeichenkarton (A3). Eine eintägige Blockveranstaltung ist Bestandteil der Übung. Der Termin wird in der ersten Sitzung abgestimmt.</i></p>

Übung	Collage
-------	---------

Petra Resch	<p>Collage wird als Arbeitsprinzip verstanden. Wöchentliche ca. 45-minütige Einstiegsübungen lockern und konzentrieren zugleich. Durch Material- und Formerkundungen werden die Sinne aktiviert und erwärmt, leiten in die Arbeit am selbstgewählten Thema über. Materialien und Medien, beide Begriffe weit gedacht, ergeben sich im Prozess des Suchens und Formierens. Serielles Arbeiten fördert die Entwicklung eines Bildprogramms. Gemeinsame Ausstellungsbesuche fügen sich in die Prozesse, bieten Diskussionsstoff und ggf. weitere Anregungen für die eigene Arbeit. Das Führen eines Werkstattbuchs wird empfohlen. Auch in diesem Kurs präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse am Ende des Semesters.</p>
Di (5-6) ABS/10+11	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Collage
Anne Bölike	<p>Reißen // schneiden // legen // werfen // überdenken // kleben // abziehen // einarbeiten // montieren – vorsichtig // rabiat // spontan // reflektiert: Im Fokus des Seminars liegt das Experiment, die Erkundung verschiedener Materialien, das Spinnen, Verfestigen und Diskutieren von Ideen. Von unterschiedlichen gestalterischen Prinzipien über Bewertungskriterien bis hin zu Praxisaufgaben, die im Schulunterricht anwendbar sind, wird im Seminar die Grundlage für die eigene Umsetzung und Lehre der künstlerischen Technik geschaffen. Kunsthistorische Diskurse treten neben die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Künstlern und aktuellen Ausstellungen. Es wird viel Wert gelegt auf die Reflexion der im Kurs entstehenden Arbeiten und des eigenen Arbeitsprozesses, wobei das Führen eines Werkstattbuches zur Dokumentation empfohlen wird. Am Ende des Semesters präsentieren die Teilnehmer ihre Ergebnisse.</p>
Mo (6-7) ABS/1	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Plastik / Objekt
Svea Duwe	<p>„Fassade, Garderobe und geformte Gedanken“ - ein bildhauerisches Labor ausgehend von den</p>
Fr (2-3) ABS/1+11	

<p>LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)</p>	<p>plastischen Ansätzen zeitgenössischer Bildhauer werden im Kurs praktische und thematische Übungen angeleitet. Wir beschäftigen uns mit den „Sozialen Fassaden“ von Isa Genzken und entwickeln eigene Reliefs mit Klebefolien und Papier. Wir untersuchen Kleidungsstücke als plastisches Material und lassen uns von den Passstücken von Franz West zu eigenen Gedankenformen inspirieren. Die angeleiteten Übungen sind praktische Skizzen, bei denen es zunächst um das Kennenlernen verschiedener bildhauerischer Verfahrensweisen geht. Zur abschließenden Präsentation stellt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer mindestens ein selbstständig entwickeltes plastisches Kunstwerk vor. Den Teilnehmern steht es frei, ob sie für diese Arbeit eine praktische Skizze weiterentwickeln oder parallel zu den Übungen einen ganz eigenen Weg verfolgen.</p>
---	---

<p>Übung</p>	<p>Porträt modellieren</p>
<p>Christoph Grunert</p> <p>Blockveranstaltung: 11.09. bis 22.09.2017, 08:00-15:00 Uhr ABS/1 Vorbereitungstreffen: 28.08.2017, 17:00 Uhr ABS/1</p>	<p>Die Kursteilnehmer/-innen sollen in dem Kurs selbstständig einen Kopf lebensgroß nach einem Modell in Ton modellieren und am Ende mit einer verlorenen Form in Gips abgießen. Die Übung versteht sich als plastisches Naturstudium sowie als Training um eine eigene künstlerische Idee zu verbildlichen. Im Gegensatz zum Arbeiten auf der Fläche ist die plastische Darstellung grundlegender und weniger abstrakt, da das Gesehene nicht in eine andere Dimension transformiert oder übersetzt wird. Bei der räumlichen Verbildlichung werden Sie sich hier vor allem einen Zugang mit dem Mittel der Form verschaffen. Aspekte der Struktur und Oberflächenbeschaffenheit sind Bestandteil, sollen aber dahinter zurücktreten. Die Übung wird so entweder zur bereichernden Grundlage für das Arbeiten in der Fläche oder Einstieg in die Auseinandersetzung mit Skulptur und Plastik sein. Kursbegleitend werden Portrait-Darstellungen der Kunstgeschichte von den Kursteilnehmer(n)/-innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Teilnehmerzahl: 6-9 Student/-innen.</p>
<p>LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)</p>	

Übung	Künstlerische Keramik / Plastik
Katrin Erlebach	Die Lehrveranstaltungen zur Künstlerischen Keramik vermitteln mit praktischen Gestaltungsaufgaben grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zum kreativen Umgang mit dem Werkstoff Ton. Nicht nur die handwerkliche Gefäßgestaltung, sondern auch das künstlerische Experimentieren mit Kontrasten, Formen, Strukturen und Material unter Berücksichtigung der Körper- Raumbeziehung sind Thema. Dabei sollten die vielfältigen Möglichkeiten, die sich aus den Besonderheiten des Materials und den Umwandlungsprozessen bei Trocknung und Brand ergeben, berücksichtigt werden. In den LV wird Einblick in die Probleme und Erscheinungen auf dem Gebiet der Keramik gegeben, die ein über den Gebrauchsnutzen weit hinausgehenden gestalterischen Anspruch hat.
Di 17.30-20.30 Uhr, ABS/016	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Fotografie
Andreas Seeliger	In der Veranstaltung wird auf die wichtigsten technischen Fragen der Fotografie eingegangen. Schwerpunkt der praktischen Vermittlung sind analoge und digitale Kamertechnik, Filmentwicklung und das Vergrößern sowie Bildbearbeitung und der digitale Print. Inhaltlich steht die Fotografie als bildkünstlerisches Mittel im Vordergrund. Voraussetzung für die künstlerische Auslotung des Mediums ist die Entwicklung eines individuellen Semesterprojekts. Das Arbeiten an einer fotografischen Serie bietet dann die Möglichkeit thematischer und medienspezifischer Auseinandersetzung. Wichtige künstlerische Positionen aus der Geschichte der Fotografie und der aktuellen Fotografie-Szene werden projektbezogen vorgestellt und bieten so einen anregenden Hintergrund für Experimente und konzeptuelle Strategien. Individuelle inhaltliche Betreuung und praktische Hilfe zur technischen Umsetzung führen zur Abschlusspräsentation sowie Reflexion des künstlerischen Prozesses.
Mi (2-3) Riesa efau -> vorwiegend analoge Technik	
Do (2-3) Riesa efau -> vorwiegend digitale Technik	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Photoshop
--------------	------------------

Sebastian Wahren	In der Veranstaltung werden die Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung mit der Software Photoshop vermittelt. Wesentliche Inhalte der Übung sind die Arbeitsroutinen bei der Gestaltung von digitalen Collagen und Illustrationen sowie die Retusche und Optimierung von unterschiedlichem digitalem Bildmaterial. Die Analyse digitaler Bildmanipulationen am Beispiel von ausgewählten Kunstwerken dient als kommunikative Basis innerhalb der Lehrveranstaltung und als Anregung für das Entwickeln einer eigenen Gestaltungsidee. Das Mitbringen von eigenen digitalen Fotografien als Rohmaterial für die Bildbearbeitung wird empfohlen. Ziel der Übung ist die individuelle Gestaltung einer Bildserie bis zum Print.
Mo (5-6) PC-Pool Falkenbrunnen (Chemnitzer Str. 46a/ 237)	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Künstlerische Praxis – Videokunst
Franziska und Sophia Hoffmann	aktuell: Special zum Performance-Symposium <i>act.move.perform 2017*</i>
Mo (2-3) Strehleener Str. 22-24/170	Die Videoprojekte der Teilnehmer von der Ideenfindung bis zur Umsetzung stehen im Mittelpunkt des Seminars, das sich an Anfänger und Fortgeschrittene richtet. Die individuelle Projektarbeit wird unterstützt durch die Einführung und Vertiefung inameratechnik und Videobearbeitung. Zudem werden Gestaltungsmittel und Erzählweisen, Zeitverlauf und Bewegung im Medium Video thematisiert sowie Beispiele aus der Videoszene und Videoausstellungen besprochen. Videotechnik (Kameras, Stative, Soundrecorder, Licht) kann geliehen und Fotostudio/Tonkabine/ Videoschnittplätze können genutzt werden.
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	
	*Anlässlich des Performance-Symposiums thematisieren wir die Dokumentation von Performances mittels Video. Wie lassen sich dabei Bewegungen, Räumlichkeiten, Zeitverläufe und Reaktionen aufnehmen und als Videofilm zusammenstellen? Wir arbeiten mit dem Performance-Seminar von Prof. Lange zusammen und präsentieren die Ergebnisse während des Symposiums im Herbst 2017.
	+++ Studierende der Ausstellungsseminare von Alrun Krauß und Susan Donath können ihre

	<p>Videoprojekte im Videokunstseminar realisieren und Fragen zur Präsentation und Technik klären. +++</p> <p>Die Kooperation mit Alrun Krauß und Franziska Hoffmann wird im SoSe 2017 im Rahmen des Ausstellungsseminars fortgeführt. Hier ermöglicht die Zusammenarbeit mit der Museumspädagogik des Albertinums / SKD einen besonderen Projekt- und Präsentationsort.</p>
--	---

Übung	Künstlerische Praxis – Medienkunst
<p>Franziska und Sophia Hoffmann</p> <p>Mo (4-5) Strehleener Str. 22-24/170</p> <p>LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5, BM6), MA (VT3)</p>	<p>Im Seminar entwickeln die Teilnehmer mediale, installative Projekte. Durch Einführung in den künstlerischen Umgang mit Medientechnik wie Digitalkamera, Projektionstechnik, Licht, Sound, Laptop und Software kann die Projektarbeit individuell vertieft und im Raum aufgebaut werden. Begleitend diskutieren wir die Präsenz, Entwicklung und künstlerischen Formate digitaler Medien. Medientechnik kann genutzt werden (Kameras, Stative, Soundrecorder, Mikrofone, Computer, Fotostudio).</p> <p>+++ Studierende der Ausstellungsseminare von Alrun Krauß und Susan Donath können ihre medialen Arbeiten im Medienkunstseminar realisieren, Fragen zur Präsentation und Technik klären sowie einen Probeaufbau durchführen. +++</p> <p>Die Kooperation mit Alrun Krauß und Sophia Hoffmann wird im SoSe 2017 im Rahmen des Ausstellungsseminars fortgeführt. Hier ermöglicht die Zusammenarbeit mit der Museumspädagogik des Albertinums / SKD einen besonderen Projekt- und Präsentationsort.</p>

Übung	Animationsfilm
<p>Falk Töpfer</p> <p>Mo (3-4) ABS/213</p>	<p>Das Seminar beinhaltet mehrere unterschiedliche Phasen des Herangehens an das Thema</p>

<p>LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)</p>	<p>Animationsfilm. Der praktische Umgang der Studierenden mit diesem künstlerischen Ausdrucksmittel steht dabei im Vordergrund. Es werden verschiedene Animationstechniken, die dann später im Unterricht Anwendung finden können, mit den Studierenden erarbeitet und in Übungen umgesetzt. Insbesondere werden Techniken wie Animation des eigenen Körpers (Pixelation), Legetrick, Sachtrick, Zeichentrick an der (Schul-)tafel etc. im Seminar behandelt und erlernt. Weiterhin wird auch ein kleiner Exkurs in die Geschichte des Animationsfilms anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte unternommen. Die Studierenden experimentieren und erproben Schritt für Schritt die Gestaltung und den Prozess des Animierens. Dabei erstellt jede/-r Studierende im Laufe des Semesters einen eigenen Film. Ziel des Seminars ist es u.a. den Studierenden ein Werkzeug in die Hand zu geben, mit dem sie im Unterricht gezielt und spannend die Kreativität, die künstlerischen Fähigkeiten und die Auffassungsgabe der Schüler/-innen und deren Neugier wecken können.</p>
---	---

<p>Übung</p>	<p>Performance – Die Kunst des Handelns und Ereignens</p>
<p>Marie-Luise Lange & BBB Johannes Deimling Blockveranstaltung: 31.07. bis 09.08.2017 in Rehlovice/Dresden Vorbereitungstreffen: 11.04.2017, 18.30 Uhr, ABS/10</p>	<p>In diesem Sommer werden die Performancekurse von Johannes Deimling und Marie-Luise Lange das zehnte Mal in Folge auf dem Künstlerhof von Lenka Holikova in Rehlovice/Tschechien stattfinden. Durch unterschiedliche Übungen werden die Kursteilnehmer/innen schrittweise in die Praxis der Performance Art eingeführt. Dabei werden Aufgaben, die sich mit dem bewegten Körper im Raum, mit Materialexperimenten sowie mit konzeptionellen Überlegungen zu performativen Handlungen beschäftigen, gelöst. Die Performancekurse gehen spielerisch und improvisierend vor und nehmen alle Kursteilnehmer/innen mit auf die Reise zur Entwicklung eigener Handlungs- und Spielkompetenzen. Jede/r Teilnehmer/in wird in Rehlovice eine Abschlussperformance aufführen und hat danach die Gelegenheit diese Performance zwei Tage</p>
<p>LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)</p>	

	später in abgewandelter Form noch einmal vor Dresdner Publikum und Freunden aufzuführen.
--	--

Übung	Street Art
Jens Besser	<p>Folgende Techniken der Street Art werden getestet:</p> <p>Stencil – Schablonengraffiti</p> <p>Sticker - selbstgemachte Aufkleber</p> <p>Cut Out - umschnittene Plakate</p> <p>Kreide - Zeichnen im öffentlichen Raum</p> <p>Mural – Wandbildexperimente</p> <p>Wir werden uns sowohl einzeln wie auch in der Gruppe im urbanen Raum betätigen. Bis zum Workshop sind folgende Websites regelmäßig zu besuchen: ecosystem.org , trainworks.blogspot.de , blog.vandalog.com & https://www.flickr.com/photos/overkill187/ Von dort werdet ihr auf weitere wunderschöne Seiten verwiesen.</p>
Blockveranstaltung vom 28.08. bis 02.09.2017, ABS/1	
Vorbereitungstreffen: 23.05.2017, 18.30 Uhr, ABS/10	
LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

Projektseminar	*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis
Susan Donath	<p>Das Seminar beinhaltet die Betreuung der Konzeption und Durchführung der jeweiligen Abschlussausstellung und zielt auf eine Vertiefung bzw. Erweiterung der freien künstlerischen Arbeiten der Studierenden unter Berücksichtigung der jeweils vorhandenen Potenziale. Dabei stehen die spezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmer/-innen im Vordergrund. Vor dem Hintergrund des breiten Feldes zeitgenössischer künstlerischer Themen, Ausdrucksformen und Techniken erfolgen keine festen künstlerischen Vorgaben, sondern diese leiten sich aus den individuellen Bedürfnissen der Studierenden ab. Die Studierenden stellen in der Gruppe ihre Ideen, ihre entstandenen Arbeiten und ihre Ausstellungsmöglichkeiten vor, um diese dann gemeinsam zu erörtern und sich auf die Prüfungssituation vorzubereiten. Parallel dazu erfolgt die praktische Entwicklung der Projektarbeit und deren direkte Umsetzung in der Ausstellungssituation.</p>
Di (2-3) ABS/10+11	
Di (4-5) ABS/10+11	
LA GS/MS/GY (KMP3), BA (AM7), MA (VT3)	

Projektseminar	*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis
Alrun Krauß	Aktueller Ausstellungsort: Albertinum / SKD
Mo (4-5) Strehleener Str. 22-24, Raum 167	<p>Im Seminar wird den Studierenden ein Feld eröffnet, in dem durch künstlerisches DENKEN und praktisches TUN eine geistig-kreative Atmosphäre entstehen wird. Darin entwickelt sich das jeweils eigene Konzept und die Umsetzung einer individuellen künstlerischen Arbeit. Gemeinsam werden Planungsstrategien entworfen und Vermittlungsansätze gefunden, die zu einer ABSCHLUSSPRÄSENTATION führen. Hierbei sind ein Werkstattbuch und eine Verschriftlichung beinhaltet.</p> <p>Das Seminar findet in Kooperation mit den Seminaren VIDEOKUNST und MEDIENKUNST unter der Betreuung durch Sophia Hoffmann und Franziska Hoffmann statt.</p> <p>Der aktuelle Ausstellungsort im Albertinum der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden wird durch die MUSEUMSPÄDAGOGIK ermöglicht! Diese Zusammenarbeit bietet den Teilnehmer/innen auch vor Ort ein spannendes Umfeld für eine intensive Betrachtung, Produktion und Vermittlung bildender Kunst.</p>
LA GS/MS/GY (KMP3), BA (AM 7), MA (VT3)	

Übung	„Die Linie“ – Umgang mit Porzellan als Plastik
Alrun Krauß	<p>Die Lehrveranstaltung plant ein komplexes Herangehen an künstlerisch-praktische Dimensionen. Sie dient der Vorbereitung für bevorstehende Ausstellungen und schließt bisherige künstlerische Vorkenntnisse mit ein. Diese werden in ein praktisches Gesamtkonzept eingebracht. Linie als Klang, die durch Schwingungen einen Raum erzeugt (Musik: Hartmut Dorschner). Plastik, dargestellt durch Porzellan – vom Entwurf zum Brand. Das Projekt endet mit einer Präsentation, einem Buch. Jeder Teilnehmer hat in diesem Kurs ein selbst gewähltes Ziel und ein Zeitvolumen. Die Teilnehmerzahl ist auf 6 begrenzt.</p>
Blockseminar, ABS/016 Vorbereitungstreffen: 24.04.2017, 18.30 ABS/1	

Übung	Kunstbuch / Buchkunst – Katalog für Venedig
Pura Kauf	
Blockveranstaltung nach Vereinbarung	

Ergänzungsbereich

Seminar	Kunst in Theorie und Praxis
Kästner	
Blockveranstaltung: 29.04.17 und 03.06.17 jeweils 09:00 bis 16:00 Uhr, Strehleener Str. 22- 24/170	
MAKU DID –VT4	

Fachdidaktik

Seminar	Geschichte der ästhetischen Bildung
Anja Krause	<p>Das Seminar gibt Einblick in die Geschichte der ästhetischen Bildung, die Entwicklung der Kunstpädagogik und die Verschiedenartigkeit aktueller kunstpädagogischer Konzeptionen. Zentraler Aspekt sind die komplexen Zusammenhänge von Kunst, Kultur, Medien und Bildung, die anhand von historischen und aktuellen kunstpädagogischen Diskursen betrachtet und diskutiert werden. Die dabei aufgezeigten Entwicklungslinien der Didaktik des Zeichen- und Kunstunterrichtes und des kunstpädagogischen Denkens sollen dabei immer im engen Zusammenhang mit gegenwärtigen Positionen stehen und dazu beitragen, eine eigene, persönliche kunstpädagogische Konzeption aufzubauen und in die Zukunft gerichtete Forschungsfragen zu stellen, die auch epochale Brüche und Paradigmenwechsel einbeziehen.</p>
Di (4) ABS/E04	
LA GS / MS/ GY (FD 3), BA (AM9)	

Seminar	Zeitgenössische Modelle ästhetischer Bildung
Christin Lübke	<p>Die Ver-Ortung von kunstpädagogischen Modellen, Methoden und Begrifflichkeiten anhand fachdidaktischer Texte steht im Mittelpunkt der Diskussionen und Zugänge im Seminar. Die Auseinandersetzungen bereiten den Boden für eine ästhetische, sinnliche,</p>
Di (2) Strehleener Str. 22- 24/170	
LA GS/ MS/ GY (FD2), MAKU-DID-VT4	

	gesellschaftliche und künstlerische Erkundung verschiedener Orte . Dabei sollen ebenso Werkzeuge zur Planung, Dokumentation, Analyse und Reflexion von Kunstunterricht vor Ort entworfen und erprobt werden.
--	--

<i>Seminar</i>	Von der Praxis in die Praxis – Konzeption von Unterricht auf Grundlage der eigenen künstlerischen Arbeit im Studium
Christin Lübke	Die individuelle künstlerische Praxis, die grundlegend in den fachpraktischen Seminaren in der universitären Ausbildung entwickelt wird, rückt in den Fokus fachdidaktischer Überlegungen und Reflexionen. Folgende Fragen beschäftigen uns: Wie lassen sich meine eigenen künstlerischen Ideen in Unterrichtsideen transformieren? Wo liegen Qualitäten, die für die künstlerische Arbeit mit jungen Lernenden von Bedeutung sind? In welcher formal-ästhetischen Bandbreite lässt sich eine Idee ausführen? Wieviel Reduktion darf sein? In gemeinsamen theoretischen und ganz explizit auch künstlerisch-praktischen Auseinandersetzungen entwickeln wir Ansätze und Ideen, die auf die eigene Unterrichtspraxis übertragen werden können.
vierzehntägig Do (3-4), Beginn: 06.04.2017, Strehleener Str. 22-24/170	
vierzehntägig Do (3-4), Beginn: 13. 04. 2017, Strehleener Str. 22-24/170	
LA GS/MS/GY (FD 3), MAKU-DID-VT4	

<i>SPÜ</i>	Schulpraktische Übungen
Petra Resch	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Kunstunterricht stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung. Je nach aktueller Situation wird dieser in Gymnasien der Stadt oder in den Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Rahmen von Exkursionstagen der Schüler/-innen durchgeführt. Die eigene künstlerisch-praktische, theoretische und pädagogisch-reflektierende Arbeit durchdringt Konzeption und Realisierung der Vermittlungssituation. Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit den anvertrauten Schüler/-innen, Experimentierfreude in der Findung von Unterrichtsideen, vertiefendes Nachdenken über die erlebten Gesamtsituationen sind Elemente der individuellen – und Gruppenerfahrung.
Di (2-3) weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS/1)	
Fr (2-3) weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS/1)	
LA /MS/GY, BA (AM9)	

SPÜ	Schulpraktische Übungen
Hartmann	
84. Grundschule Dresden, Mi (2-3)	
Kunst Grundschule	

<i>Begleitseminar</i>	Blockpraktikum B im Fach Kunst
Christin Lübke	Am Ende der Vorlesungszeit findet jeweils ein Vorbereitungstreffen für Studierende statt, die ihr Blockpraktikum B in der vorlesungsfreien Zeit absolvieren. Der nachbereitende Workshop findet im jeweils folgenden Semester statt. Beide Veranstaltungen sind verpflichtend. Bitte tragen Sie sich erst in dem Semester für die Veranstaltung ein, in dem Sie den nachbereitenden Workshop besuchen.
Vorbereitungstreffen: 03.07.2017, 09:20 bis 10:50 Uhr, ABS/12 Nachbereitungstermine im November 2017 werden auf Homepage bekannt gegeben.	
LA GS/MS/GY (BPB), MA (VT5)	

* BA-Studierende, MA-Studierende, Staatsexamensstudierende, die diese Kurse bei Frau Krauß und Frau Donath besuchen, machen am Ende des SS/17 mit ihrer künstlerischen Präsentation ihren Modulabschluss in Kontextuelle-Konzeptuelle Kunst und bekommen damit ihre Modulabschlussnoten.